

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 75/76 (1920)
Heft: 23

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

programmgemässen Entwurfes zurückerstattet werden, vom städtischen Hochbauamt zu beziehen.

Ausbau des Länggassquartiers in Bern (Band LXXIV, Seite 286; Band LXXV, Seite 150 und 215). Das Preisgericht hat in diesem auf in Bern niedergelassene Architekten beschränkten Wettbewerb unter den zehn eingereichten Entwürfen die folgenden prämiert:

- I. Rang ex aequo (3500 Fr.), Entwurf „Baustreifen“; Verfasser Arch. *Hans Beyeler* und Obering. *A. Beyeler* in Bern.
- I. Rang ex aequo (3500 Fr.), Entwurf „Der Wille zur Einheit“; Verfasser *W. von Gunten & W. Kuentz*, Arch. in Bern.
- II. Rang (3000 Fr.), Entwurf „Renaissance“; Verfasser *W. Bössiger* und *J. Wipf*, Architekten in Bern.

Der Entwurf „Vorstadt“ wird vom Preisgericht zum Ankauf empfohlen. Als Verfasser dieses Projekts hat sich Architekt *Paul Riesen* in Bern genannt.

Die Ausstellung der Entwürfe findet vom 7. bis und mit 20. Juni in der Turnhalle an der Gotthelfstrasse 32 statt; sie ist täglich von 10 bis 12 und 13¹/₂ bis 17 Uhr geöffnet.

Neubau der Schweizerischen Volksbank (Band LXXVI, Seite 205; Band LXXV, Seiten 9, 215 und 236). Als Verfasser des zweiten angekauften Entwurfs „Mai“ hat sich Architekt Prof. *Karl Moser* in Zürich genannt. Die verspätete Bekanntgabe des Verfassers ist auf dessen Landesabwesenheit zurückzuführen.

Nekrologie.

† **Giovanni Galli.** Ein schweres Herzleiden, das ihn schon seit längerer Zeit zu grosser Schonung nötigte, hat in der Morgenfrühe des 24. Mai dem Leben von Ingenieur Giovanni Galli in Lugano plötzlich ein Ziel gesetzt. Im Alter von 66 Jahren ist er nach einem Leben voll Arbeit zur Ruhe eingegangen und von den Seinen in der Familiengruft zu Gerra-Gambarogno am Langensee im Tessin bestattet worden.

Die bescheidenen Verhältnisse, in denen Galli seine Jugendjahre verlebte, schlossen für den aufgeweckten Knaben den Besuch einer technischen Hochschule aus. An Hand der Anleitung seines tätigen Vaters und durch Selbststudium und fleissige, andauernde Mitarbeiterschaft gelang es ihm, sich emporzuarbeiten und beim Bau der Gotthardbahn zuerst im Tessin und dann auch auf der Nordrampe sich Anerkennung und Achtung zu erringen. Später führten ihn Arbeiten nach Italien an die Linie Parma-Genua, woselbst er mit schönem Erfolg zu wirken Gelegenheit hatte. Die Anhänglichkeit an die Heimat brachte ihn wieder in die Schweiz zurück und wir finden ihn zu Anfang dieses Jahrhunderts als Bauunternehmer bei der Erstellung der Rhätischen Bahn tätig, an der er in den Jahren 1901 bis 1903 die Strecke von Reichenau bis Ilanz zu bester Zufriedenheit der Bauleitung gebaut hat. Nachdem Galli hierauf bleibend nach Lugano übersiedelt war, widmete er sich mit grossem Eifer den baulichen Angelegenheiten sowohl des Kantons wie auch der Gemeinde Lugano, so namentlich der Regelung der Verhältnisse des Ceresio und der tessinischen Wasserläufe, des neuen Quai in Lugano, des städtischen Elektrizitätswerkes Verzasca usw. Während kurzer Zeit bekleidete Galli auch das Amt des Kantonsingenieurs.

Auch an den Geschäften der Tessiner Sektion des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins nahm er lebhaft Anteil und leitete diese als Präsident von 1913 bis zu seinem Ende. Desgleichen hatten ihm die Tessiner Kollegen die Redaktion der „Rivista Technica“ anvertraut, die er seit Anfang 1915 besorgt hat. Ungeachtet seines schon seit dem letzten Herbst sehr geschwächten Gesundheitszustandes hat er bis in die letzte Zeit diese ihm anvertrauten Vereinsangelegenheiten treu verwaltet.

† **A. Schweitzer.** Nach langer Krankheit verschied am 27. Mai in Weesen, erst 44-jährig, Prof. Dr. Alfred Schweitzer, gewesener Professor der Physik an der Eidg. Techn. Hochschule. Schweitzer wurde am 30. August 1875 in Budapest geboren. Nach Absolvierung der Schulen in Dresden und Budapest bezog er im Herbst 1894, versehen mit dem Maturitäts-Zeugnis des Pester Gymnasiums, die mechanisch-technische Abteilung an der E. T. H., an der er im Frühjahr 1898 das Diplom als Maschinen-Ingenieur erwarb. Seither war er, bis 1918, ununterbrochen an der E. T. H. tätig, zunächst als Assistent bei Prof. H. F. Weber während der Vorbereitung seiner Promotionsarbeit, dann von 1901 an als Privatdozent und seit 1903

als Professor für Physik. Im Herbst 1902 wurde ihm bei der Trennung der bisher für Bau- und Maschineningenieure gemeinsam geführten Vorlesungen über Physik jene an der Bauingenieur-Abteilung übertragen, wobei er aber noch weiter neben Prof. Weber bei der Leitung der Laboratoriums-Uebungen an der Maschineningenieur-Abteilung mitwirkte. Dankbar erinnern sich die Elektroingenieure dieser Mitwirkung und namentlich auch seiner ausgezeichneten Vorträge über die graphische Behandlung von Problemen der Wechselstrom-Technik, durch die er eine empfindliche Lücke in den damaligen Hauptvorlesungen der Abteilung III ausfüllte. Von einem schweren Leiden befallen musste Prof. Schweitzer im Herbst 1918 seine Tätigkeit vorläufig aussetzen, um darauf im März dieses Jahres von der Professur vollständig zurückzutreten. G. Z.

† **P. Lauber.** In seinem 71. Lebensjahre ist in Luzern, am 27. Mai, der ehemalige technische Direktor der Zentralschweizerischen Kraftwerke, Peter Lauber, an einem Hirnschlag verschieden. Lauber stammte aus Kriens, wo er am 24. März 1850 geboren wurde. Nach mehrjähriger Tätigkeit in Modellschreinereien schweizerischer und deutscher Maschinenfabriken kam er als Meister in jene der Schweizer Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur, wo er durch sein grosses Verständnis und Geschick für Konstruktionen die Aufmerksamkeit des zu jener Zeit ebenfalls dort beschäftigten Basler Ingenieurs Emil Bürgin auf sich zog. Dieser bestimmte ihn dazu, 1881 die Stelle des Werkführers in seiner in Basel neu gegründeten elektrotechnischen Fabrik zu übernehmen. Als solcher und als technischer Bureauchef verblieb er auch später bei der Firma Bürgin & Alioth, bzw. R. Alioth & Cie. Im Jahre 1894 wurde er sodann als technischer Leiter des im Entstehen begriffenen Elektrizitätswerkes Rathausen bei Luzern berufen; bis 1918 war er als Betriebsdirektor tätig. Seit 1895 war Lauber Mitglied des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Literatur.

Technischer Index. (Jahrbuch der Technischen Zeitschriften, Buch- und Broschüren-Literatur.) Herausgegeben von *Heinrich Rieser*. Ausgabe 1918, für die Literatur des Jahres 1917. Fünfter Jahrgang. Berlin und Wien 1918. Verlag für Fachliteratur. Preis geh. 8 M.

Der vorliegende V. Jahrgang des bekannten Literatur-Nachschlagewerkes weist gegenüber den vorherigen insofern eine Neuerung auf, als nunmehr auch die technische Buch- und Broschüren-Literatur mitberücksichtigt ist und im Zusammenhang damit dem bisherigen „Zeitschriften-Schlüssel“ ein „Verleger-Schlüssel“ hinzugefügt wurde. Das in seinem Preise niedrige Werkchen, das dazu bestimmt ist, das mühsame Durchforschen der zahllosen Fachblätter nach wissenschaftlichen Veröffentlichungen entbehrlich zu machen, kann zur Anschaffung warm empfohlen werden.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen.)

Abriß der Statik der Hochbaukonstruktionen. Zweites Heft von „Repetitorium für den Hochbau“. Von Dr. Ing. E. h. *Max Foerster*, Geh. Hofrat, ord. Professor für Bauingenieurwissenschaften an der Technischen Hochschule Dresden. Für den Gebrauch an Technischen Hochschulen und in der Praxis. Mit 157 Textfiguren. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 8,60.

Die Abwärmeverwertung im Kraftmaschinenbetrieb. Von Dr. Ing. *Ludwig Schneider*. Mit besonderer Berücksichtigung der Zwischen- und Abdampfverwertung zu Heizzwecken. Eine kraft- und wärmewirtschaftliche Studie. Dritte, neubearbeitete Auflage. Mit 159 Textfiguren. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 16 M., geb. 20 M.

Die linearen Differenzgleichungen und ihre Anwendung in der Theorie der Baukonstruktionen. Von Dr. *Paul Funk*, Privatdozent an der deutschen Universität und an der deutschen Technischen Hochschule in Prag. Mit 24 Textabbildungen. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 10 M.

Mehrteilige Rahmen. Von Ing. *Gustav Spiegel*. Verfahren zur einfachen Berechnung von mehrteiligen, mehrstöckigen und mehrteiligen geschlossenen Rahmen (Rahmenbalkenträgern). Mit 170 Textabbildungen. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer, Preis geh. 18 M.

Tabellen der Maximalquerkräfte und Maximalmomente durchlaufender Träger mit zwei, drei und vier Öffnungen verschiedener Weite bei gleichmässig verteilter Belastung. Von Dipl. Ing. *W. Kapferer*, Leipzig. Mit 15 Textabbildungen. Berlin 1920. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 12,50.

Die Berechnung der Freileitungen mit Rücksicht auf die mechanischen Verhältnisse der Leiter. Bearbeitet von *Abel Jobin*, Dipl. Ing. Nach Anregungen und unter Mitwirkung des Generalsekretariats und des Starkstrominspektorats des S.E.V. Zürich 1919. Verlag von Rascher & Cie. Preis geh. Fr. 2,50.

Baumechanik für Eisenbeton. Von Prof. Dr. Ing. *Ludwig Hess*. Zehnter Band von „Die gesamte Hochbaukunde“. Dritte, umgearbeitete Auflage des früheren Werkes „Eisenbeton“. Mit zahlreichen Beispielen, Abbildungen und Tabellen. Wien und Leipzig 1920. Verlag von Franz Deuticke. Preis geh. 6 M.

Kurvengometrie des Baumeisters. Von Dr. Ing. *E. von Mecenseffy*, ord. Professor an der Technischen Hochschule München. Viertes Heft: Der einhöftige Bogen und die Eilinie. Mit 26 Textabbildungen. Berlin 1920. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 6,60.

Taschenbuch für Monteure elektrischer Beleuchtungs-Anlagen. Bearbeitet und herausgegeben von *S. Freiherr von Gaisberg*. Unter Mitwirkung von *Gottlob Lux* und *Dr. C. Michalke*. Siebzigste Auflage. Mit 224 Abbildungen. München und Berlin 1920. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. Fr. 4,50.

Bericht über die Melioration des zürcherischen Furttales in den Gemeinden Regensdorf, Buchs, Otelfingen, Dällikon, Dänikon und Hüttikon. Erstattet vom *Kultur-Ingenieur* des Kantons Zürich. Zürich 1920. Zu beziehen beim Kantonalen Kultur-Ingenieur-Bureau.

Pioniere der Technik. Herausgegeben von *Hanns Günther*, unter Mitarbeit von *Konrad Falke*, *Dr. Traugott Geering*, *U. Kollbrunner*, *Dr. Kurt Ritter*, Prof. *Dr. Ernst Rüst*. Acht Lebensbilder grosser Männer der Tat. Mit 54 Abbildungen. Zürich 1920. Verlag von Rascher & Cie. Preis geh. 6 Fr., geb. 8 Fr.

Elektrotechnik für Alle. Von *Hanns Günther*. Eine volkstümliche Darstellung der Lehre vom elektrischen Strom und der modernen Elektrotechnik. Zweite, stark vermehrte und verbesserte Auflage von „Der elektrische Strom“. Mit 373 Abb. im Text. Stuttgart 1919. Franckh'sche Verlagshandlung. Preis geh. 12 M., geb. 20 M.

Das Reklame-Cliché und seine Vorteile. Von *Hans Eckstein*. Aus der Praxis der Reproduktions- und Drucktechnik. Praktischer Ratgeber für den täglichen Gebrauch. Mit 49 illustrierten Beispielen. Gleichzeitiger Führer durch die Clichés-Fabrikation. Zürich 1920. Verlag von Hans Eckstein. Preis geh. Fr. 4,50.

Erläuterungen zu den preussischen Hochbaubelastungsvorschriften 1919. Von Dr. Ing. *Ellerbeck*, Regierungs- und Baurat. Unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen über Knicksicherheit. Mit sieben Textabbildungen. Berlin 1920. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 1,60.

Baue Dir selbst. Von Landwehrmann *Max Beetz*. Der billigste Weg zum eigenen Heim. Praktische Familien-Heimstätten mit Stallung und Nebenanlagen überall für 5000 bis 6000 Mark von Kriegsteilnehmern ohne Mauer zu bauen. Mit 70 Abb. 24. Auflage. Wiesbaden. Heimkulturverlag. Preis geh. 3 M.

Hochbau. II. Teil. Zehnter Band des Handbuchs für Eisenbetonbau. Zweite Auflage. Bearbeitet von *O. Domke* und *K. W. Mautner*. Mit 754 Textabbildungen. Berlin 1920. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 44 M., geb. 60 M.

Die Gasturbinen, ihre geschichtliche Entwicklung, Theorie und Bauart. Von Ing. *Eyermann* und Marine-Oberbaurat *Schulz*. Mit 181 Abbildungen. Zweite, verbesserte Auflage. Berlin 1920. Verlag von M. Krayn. Preis geh. 25 M., geb. 28 M.

Ueber die Ausgestaltung der Verschiebebahnhöfe. Eine kritische Studie von Prof. Dr. Ing. *Otto Ammann*. Sonderabdruck aus der „Verkehrstechnischen Woche und Eisenbahntechnischen Zeitschrift“. Berlin 1920. Verlag von W. Moeser. Preis geh. 6 M.

Mein Stadt- und Land-Haus. Von *Emanuel von Seidl*. Mit 80 photogr. Wiedergaben, dabei acht Spezialtondrucke. Darmstadt 1919. Verlag von Alex. Koch. Preis geb. in imitiert Japan 32 M., Luxusband echt Japan 40 M.

Farben, Farbensehen. Von *Carl Hensel*, Kgl. Baurat, Hildesheim. Hildesheim 1920. In Kommission bei der Franckh' Verlags-handlung, Stuttgart. Preis geh. 3 M.

Wo und wie baue ich mein Haus? Von Prof. *Baldauf* und Dipl. Ing. *Pietzsch*, Architekten. Mit einer grossen Fülle von Originalzeichnungen. Fünfte, verbesserte Auflage. Leipzig 1920. Verlag von H. A. Ludwig Degener. Preis geh. 8 M.

Die Finanzierung des Wohnungsbaues, in besonderer Berücksichtigung des gemeinnützigen Wohnungsbaues. Von Dr. Ing. *Hans Weber*, Zürich. Zürich 1920. Verlag von Gebr. Leemann & Cie. Preis geh. Fr. 1,20.

Michelangelo. Von *Romain Rolland*. Nach der bei Plon-Nourrit & Cie. erschienenen Ausgabe ins Deutsche übersetzt und eingeleitet von Dr. *S. D. Steinberg*. Zürich 1919. Verlag von Max Rascher A. G. Preis geh. Fr. 3,50, geb. 6 Fr.

Die Alpen und andere Gedichte. Von *Albrecht von Haller*. (Schweizerische Bibliothek, Band 13). Ausgewählt und mit einem Nachwort versehen von Max Zollinger. Zürich 1919. Verlag von Max Rascher A. G. Preis geh. Fr. 1,50, geb. Fr. 2,50.

Premier Congrès de l'Habitation. Du 9 au 12 Octobre 1919. Comptes rendus des travaux. Préface de *M. Edouard Herriot*, Député, Maire de Lyon, ancien Ministre. Lyon 1920. Imprimerie Noirclerc & Frénétrier.

Die Volkshochschule. Von *Rudolf Lämmel*. Kritisches, Pädagogisches und Programmatisches. Nr. 1 von „Flugschriften der Populärwissenschaftlichen Gesellschaft in Zürich“. Zürich 1919. Verlag von Speidel & Wurzel. Preis geh. 1 Fr.

Die virtuellen Längen bei elektrisch betriebenen Bahnen. Von Dr. sc. techn. *Ernst Steiner*, Dipl. Ingenieur. Zürich 1919. Verlag von Speidel & Wurzel. Preis geh. 3 Fr.

Die neue Trinkwasserleitung Pilsens. Von *Medizinalrat* Physikus *Dr. Thomas Hegner*. Pilsen 1919. Verlag des Verfassers.

Die Sozialisierung der Betriebe. Von *Theodor Schenkel*, Zivil-Bauingenieur. Teil I und II. Graz 1919. Verlag von Paul Cieslar.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariates.

Die Notwendigkeit, doch unmittelbar vor der Generalversammlung die statutengemässe Delegierten-Versammlung abzuhalten, sowie die materielle Unmöglichkeit, alle Geschäfte ordnungsgemäss vorzubereiten, veranlassen das C.-C., auf seinen Beschluss, die D.-V. am 12. Juni abzuhalten, zurückzukommen und sie auf den Vortag der Generalversammlung zu verschieben. Sie wird in Bern stattfinden.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche pour la Galicie un *ingénieur* capable de diriger les travaux d'une grande affaire de pétrole, et ayant de l'expérience dans le forage des puits. (2230)

Gesucht für ein Gaswerk in Jugoslawien ein *Fachmann* für Gas- und Teerfabrikation usw. (2234)

Gesucht für schweizerische Kollektiv-Vertretung in Niederländisch-Indien *Maschinen-Ingenieur* mit allgemeiner technischer Bildung und mit Erfahrung auf Grund praktischer Betätigung, speziell auch in der Elektrizitätsbranche. (2235)

Gesucht junger *Gasingenieur* als Adjunkt in ein überseeisches Gaswerk. (2236)

Gesucht von schweizer. Maschinenfabrik selbständig arbeitender *Ingenieur*, in Hebezeug- und Kranbau durchaus versiert, der auch die einschlägige französische Korrespondenz abfassen kann. (2237)

On cherche pour la France, comme directeur d'usine, *ingénieur* connaissant bien la fabrication des chaux et ciments. (2238)

On cherche pour la France deux *ingénieurs civils* ou techniciens, ayant pratique dans la direction des travaux du béton armé. (2239)

On cherche jeune *ingénieur* pour bureau de brevets d'invention à Paris. (2240)

Gesucht für die Schweiz tüchtiger *Eisenkonstrukteur* mit Praxis in der Anfertigung von Werkplänen. (2241)

Gesucht nach Spanien *Ing.-Chemiker* mit Erfahrung in der Herstellung von Phosphor im elektrischen Schmelzofen und dessen Umformungen. (2242)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.